

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) in der Stadt Erlangen



JHA 08.10.2026

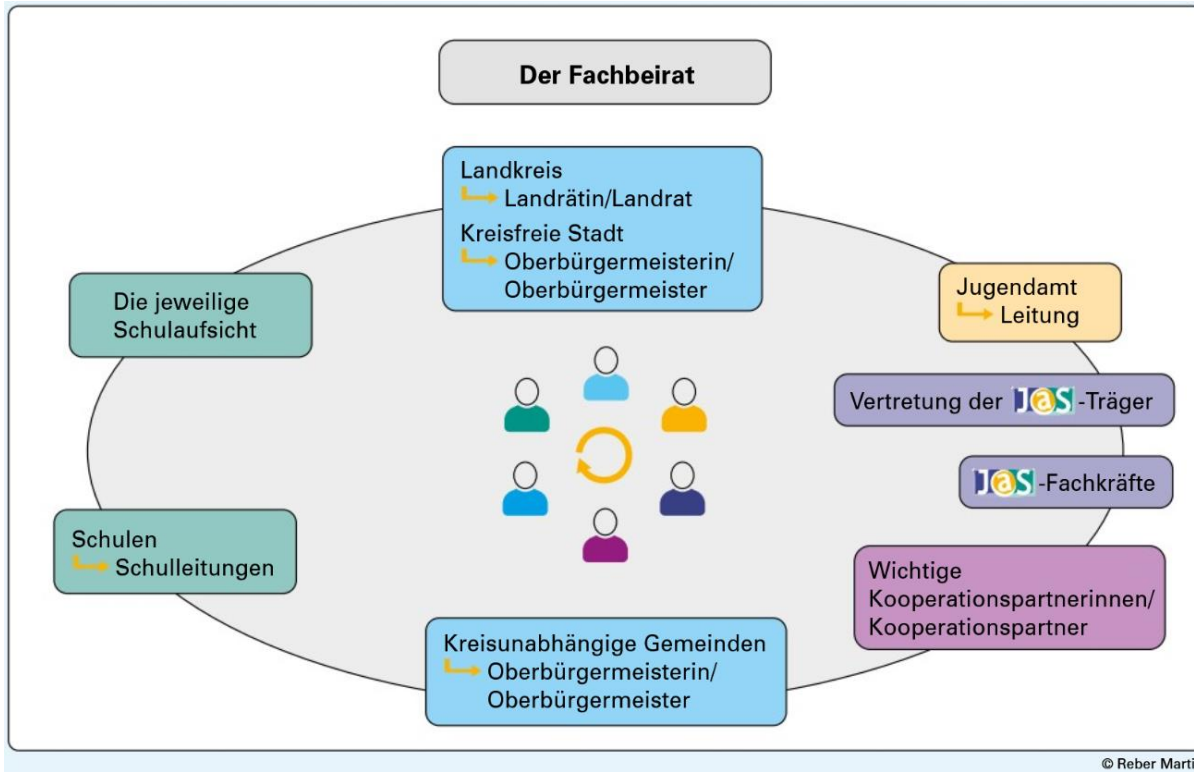
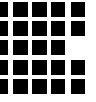
Stadtjugendamt Erlangen

Amt 51

Sachgebiete 513-2 und 513-3

**Stadt
Erlangen**

Stadtjugendamt
Jugendsozialarbeit an Schulen



Quelle: JaS-Handbuch 2026; online verfügbar:
https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/stmas/blja_2024/pdf/handbuecher/jas-handbuch_digital_final_12.3.2024_barrierefrei.pdf (abgerufen am 29.09.2026)

© Reber Martin

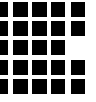
Zusammensetzung des JaS-Fachbeirates der Stadt Erlangen:

- Seit 2023, JHA-Beschlussvorlage 513/009/2023
- Jugendpolitische Sprecher*innen der Stadtratsfraktionen
- Schulleitungen und Schulamt
- Abteilungsleitung 513
- Sachgebietsleitungen 513-2 (JaS Grundschule) und 513-3 (JaS weiterführende Schulen)
- JaS-Fachkraft der jeweiligen Schulform

Aufgabe des JaS-Fachbeirats:

- Besprechen aktueller Fragen und Probleme
- Austausch zu aktuellen Entwicklungen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung

Gesetzlicher Rahmen der JaS



Die Erbringung von JaS bewegt sich in einem klaren gesetzlichen Rahmen des SGB VIII:

Gesetzlicher Auftrag gemäß der §§ 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit) und 13a SGB VIII (Schulsozialarbeit)

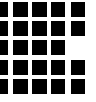
- Junge Menschen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind
- Ausgleich sozialer Benachteiligungen
- Überwindung individueller Beeinträchtigungen
- Verortung am „Lebens-“Ort Schule

Gesamtverantwortung der Träger gemäß § 79 SGB VIII

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) = landesspezifische Ausgestaltung der Schulsozialarbeit in Bayern

Studie zur JaS/Schulsozialarbeit

Katharina Drescher 2026, Baden-Württemberg



Forschungsfrage:

Welche Auswirkungen hat der Ausbau der Schulsozialarbeit auf Jugendkriminalität, Viktimisierung und schulische Bildungsergebnisse?

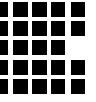
Berechnung anhand von Beispielschule mit 1.000 Schüler*innen

Ergebnisse :

- Jugendkriminalität sinkt um etwa 17 % bei einer zusätzlichen Schulsozialarbeitsstelle pro 1.000 Schüler*innen
- Weniger Gewaltopfer: Eine Schulsozialarbeitsstelle pro 1.000 Schüler*innen führt zu 25 % weniger Gewaltfällen in Familien
- Mehr aufgedeckte Sexualdelikte: Meldequote um 24 % erhöht
- 10 % weniger Klassenwiederholungen, insbesondere in höheren Jahrgangsstufen
- Kosten-Nutzen-Analyse: Kosten pro Schulsozialarbeitsstelle: 50.000 € p.a. gegenüber 110.000 € p.a. ersparte gesellschaftliche Kosten durch höhere Bildungschancen und niedrigere Gewaltquoten

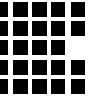
Quelle: Katharina Drescher 2026: „Does School Social Work work? The impact of School Social Workers on youth crime and education.“;
online verfügbar: <https://www.digital.uni-passau.de/beitraege/2026/studie-zu-schulsozialarbeit> (abgerufen am 29.09.2026)

JaS-Standorte in Erlangen



Schule	Schulart	Stellenvolumen VzÄ
Friedrich-Rückert-Grundschule	Grundschule	1
Grundschule an der Brucker Lache	Grundschule	0,77
Grundschule Büchenbach (Dorf)	Grundschule	0,77
Grundschule Büchenbach-Nord (Mönauschule)	Grundschule	0,77
Hermann-Hedenus-Grundschule	Grundschule	0,77
Max-und-Justine-Elsner-Schule	Grundschule	0,77
Michael-Poeschke-Grundschule	Grundschule	0,75
Pestalozzischule	Grundschule	1,5
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum	Grundschulstufe	1
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum	Mittelschulstufe	1
Eichendorffschule	Mittelschule	1,5
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	Mittelschule	1,5
Hermann-Hedenus-Mittelschule Nord	Mittelschule	1
Hermann-Hedenus-Mittelschule West	Mittelschule	1
Werner-von-Siemens-Realschule	Realschule	1,5
Ohm-Gymnasium	Gymnasium	1
Staatliche Berufsschule Erlangen	Berufsschule	2

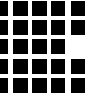
Offene Bedarfe an JaS in Erlangen



Derzeit gemeldete Schulen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Albert-Schweitzer-Gymnasium
- Friedrich-Rückert-Grundschule (zusätzlicher Bedarf)
- Georg-Zahn-Schule
- Grundschule Dechsendorf
- Grundschule Eltersdorf
- Grundschule Frauenaaurach
- Gymnasium Fridericianum
- Heinrich-Kirchner-Grundschule
- Loschge-Grundschule
- Montessori Schule
- Realschule am Europakanal
- Staatliche Berufsoberschule/Fachoberschule
- Städtisches Marie-Theres-Gymnasium

Funktionale Bedeutung der JaS in Erlangen

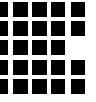


Die tägliche Arbeit der JaS bildet ein unverzichtbares Fundament des schulischen Miteinanders. Die Umsetzung findet vor allem in Form von Einzelfallarbeit in Beratungssettings statt.

Hierbei ergaben sich 2025 folgende Fallzahlen:

	Grundschule	Mittelschule	Andere weiterführende Schulen	Insgesamt
Klient*innen (Einzelfälle gezählt ab 3 Beratungen)	615	471	399	1.485
Gespräche	5.898	3.564	2.477	11.939

Inhaltliche Schwerpunkte in der JaS-Beratung



Schulalltag

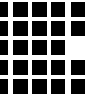
Fall-
zugänge

Einzelfallarbeit
Sozialpäd. Gruppenarbeit
Netzwerk/Kooperation

Fall-
abgänge

Themen	Grundschule	Mittelschule	Andere weiterführende Schulen	Insgesamt
Mangelnde Konzentration im Unterricht	45 %	23 %	9 %	28 %
Verbale Gewalt gegen Mitschüler*innen	41 %	31 %	4 %	28 %
Psychische Belastung (z.B. Ängste, depressive Verstimmungen etc.)	28 %	36 %	19 %	28 %

Mitwirkung der JaS im Kinderschutz



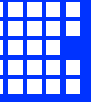
- Zunehmend wichtiges Arbeitsfeld der JaS: Einzelfallarbeit und Beratung der Schulen
- Frühzeitiges Wahrnehmen gewichtiger Anhaltspunkte: persönliche Krisen, Vernachlässigung, Suizidalität, Selbst- und Fremdgefährdung etc.
- § 8a SGB VIII: Mitwirkung mit Kompetenz im Einzelfall, vertrauensfördernde Begleitung der Kinder, Jugendlichen und Familien
- Rückbezug zur Studie aus Baden-Württemberg: höhere Meldequote in Fällen sexualisierter Gewalt sowie Rückgang von Gewalt in Familien

**Krise
Gefährdung**

**Abklärung
ISEF**

Eltern ↻

ASD



Danke

Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Stadtjugendamt
Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Stand

Oktober 2026

Ansprechpersonen:

Eva-Maria Gmehling

Telefon: 09131 86-2461 | E-Mail: eva-maria.gmehling@stadt.erlangen.de

Dominik Amersdorffer

Telefon: 09131 86-2774 | E-Mail: dominik.amersdorffer@stadt.erlangen.de

Alexander Hetzner

Telefon: 09131 86-3303 | E-Mail: alexander.hetzner@stadt.erlangen.de